

Borsla-Pries 2012

Jürgen Kropp

In't Düüstern

Sluss!

Dat giff't nix to vertellen! Dor is nix to sehn. Dor is nix to hören. Dor is nix to rük... Na ja, mag sien. Aver dat is nich vun Belang. Över dat, wat dat op de Welt to rüken giff't, is allens seggt worrn. Allens, wat de Minsch to seggen hett, is seggt worrn un opschreven. Schreven Wöör giff't dat mehr as noog. Un wenn dor jichtenswat vergeten worrn is, denn is dat ok nich so wild. Wokeen will dat allens weten, wat dor opschreven is? Wokeen schall dat lesen?

Nee, ik segg nix! Blots, wiel dat – villicht – 'n lütt beten rükt, 'n lütt beten streng, villicht, 'n lütt beten muchelig suur, 'n lütt beten so, as wenn...

Nee, ik segg nix. Wo schall dat al rüken, wenn dat so kamen is, as dat nu mal is.

Fröher hett de Kater de Rotten jaagt. Man nu hebbt de Rotten den Kater opfreten. Dat is nu mal so. Wokeen weet, wo dat so wiet hett kamen kunnt. De Kater weer woll oolt. De Rotten sünd jümmer mehr worrn...

So denk ik mi dat. Sehn heff ik dat nich. Höört ok nich.

Sehn kann en hier so un so nix, denn dat is düüster. Un hören? Is dor wat? Mag woll angahn. Aver nich för mi. Mien Ohren, wenn dor denn noch welk sünd, de verraad mi nix. Ik glööv meist, ik bün doof, bün jümmer doof wesen. Man fröher...

Aver wat is fröher? Wokeen will dat weten?

Fröher weer dat ok nich anners as nu. Nich veel anners tominst. Glööv ik. Blots dat de Kater noch leevt hett. Aver sehn heff ik em ok dunntomalen nich, in't Düüstern. Un höört?

So en Kater, de miaut doch mal, de schriggt.

Düssen hett nie nich wat seggt.

Gediegen. Ik bün woll wohrhaftig doof...

Aver, dat is ja eendoon. Nu.

Fröher... fröher? Ja fröher! Fröher, also nich *ganz* fröher, nich in de Tieden as de Tiet woll noch op jichtenseen Aart wieter gung, un ok nich *vör* disse Tieden, man amenn weer dat denn doch gar nich so lang her... mag sien...

Ach! Fröher?

Jichtenswenn!

Jichtenswenn in verleden Tieden, dor heff ik woll mennigmal weten wullt... also, dor heff ik mi dacht, wenn ik eenfach mal wat seggen wöör, also nich, dat ik dor noch wat to vertellen hatt harr, ok dunntomalen nich, aver jichtenswat, gar nich mal een Woord, man blots, villicht en Toon... Jichtenseen Toon!

Dat harr ik mi överleggt. En Toon, blots, dat ik harr wies warrn kunnt, wat dor wat to hören is... oder nich.

Aver dat harr ok nix inbröcht. Ik harr ja nich weten kunnt, wat dor wohrhaftig nix to hören wesen weer oder wat ik wohrhaftig blots doof bün un man blots mien egen Toon nich hören kann...

Giff't dat sowat? Ik weet nich?

Ik weet nich, wat dat giff't un wat dat nich giff't.

Desterwegen heff ik dat denn ok blieven laten mit den Toon.

Ik heff ok nich wuss, wat dat denn för en Toon harr warrn schullt. Ik kenn jem ja nich, de Töön. Aver ik bild mi in, dat mutt woll mehr as blots een Toon geven.

Mennigmal is mi dat so in mien Kopp as wenn dor en ganze Drift vun Töön op mi daalstörft. Dat klingt, dat huult un fleit... Heel hooch mehrstendeels un denn wedder ganz deep, glööv ik...

Eendoon...

Mit dat Rücken is dat jüst so ne Saak.

Muchelig suur?

Ik weet nich. Je duller ik dor över nadenk...

Mi is meist, as wenn dat 'n beten scharp rüükt un denn wedder dump! Scharpdump! So rüükt dat.

Un wenn en hier wat kieken kunn, ik meen wenn dat nich düüster weer, denn wöör ik wiss seggen, dat dat grell rüken deit.

Grell! So is dat faken in mien Kopp! Ofschoonst dat düüster is. Buten düüster un in mien Kopp düüster.

Aver wenn dat grell is, denn is dat wohrhaftig luut un schrill un scharp, glööv ik!

Dat mutt so ne Aart Licht sien. So as ik mi en Blitz vörstell!

Grell und tackig! So rüükt dat!

Un denn wedder ok nich! Denn rüükt dat wedder heel un deel fee un still!

Dat is wunnerbar! Dat is en Röök as ganz liesen Musik, dat is as stumm Steernhevensingen...

Un denn is meist allens...

Aver dor giff dat nix över to vertellen!

Fröher, dor heff ik mi mennigmal vörstell, wo dat wull utsehn wöör, wenn dat nich düüster weer, oder wenn buten... also wenn dat denn sowat giff, sowat as buten...

Also buten...

Denn weer düt hier ja villicht allens blots binnen...

Allens ja egens nich, denn hier giff dat ja nix, hier is ja gar nix... mal afsehn vun de Rotten, aver de sünd ja nu...

Wokeen weet...

Nix!

Blots dat, villicht, dat hier, 'neem ik bün, also düsse... also dat, 'neem ik op sitten oder liggen kann oder schall oder... dörf?

Ik weet nich...

Fröher, dor harr ik mi ok mal överleggt, also nich blots de Saak mit den Toon, nee, ik harr mi överleggt, wat ik mi mal bewegen schull. Also nich gahn! Aver so krupen, villicht. Jichtenswo hen. Villicht, dat en dor wat – sehn ja nich – aver villicht, dat en dor jichtenswo – villicht – anstött, so dat dor wat is as en Wand villicht...

Denn harr ik dat weten, aver...

Dumm Tüch!

Dat weer man blots so 'n Infall. Narrnkraam!

Wat denn woll för ne Wand? Ne Muur villicht?

Wokeen will dat weten? Ne Wand! Ne Muur! En Wall? Un denn? Wenn en sowat weet? Wat bringt en dat?

Nee, dor bün ik al lang över hen, över so wat. Wand oder keen Wand? Oder Muur oder keen Muur! EnWall oder keen Wall... Wat ännert dat?

Fröher, noch fröher, dor bün ik woll mal en Kiekinnewelt wesen. Buten!

Also doch! Buten!

Dunntomalen as dat noch keen Tiet geven hett.

Un nu? Nu giff dat wedder keen Tiet. Man dor twüschen?

Mennigmal löppt allens anners rüm. Un denn wedder liekut. Un denn in'n Kreis. Jümmer in'n Kreis.

Aver mehrstiets stöört allens dörchnanner. Allens över Kopp!

Mennigmal drööm ik, dat ik nich jümmer hier weer in't Düüstern. Nich blots as Jung nich. Mennigmal sünd dor anner Lüüd.

Aver dat kann ja woll nich angahn. Anner Lüüd...

Lüüd? Wokeen schull dat sien?

Un denn sünd dor Arms wesen un Hannen. Mien Arms! Mien Hannen! Un Bloot! Allens vull Bloot! Heel vele Arms un Hannen un Bloot!

Un denn...

Nee!

Keen Fööt!

Keen blödige Fööt!

Keen Arms mehr, keen Hannen un keen Wehdaag mehr. Keen Smacht, keen Döst. So free, so licht, so düüster, so still...

Und doch! Dor is mal Larm wesen. Dat weer nich ik, dat weer nich mien Toon, de ik nich finnen kunn, mien stummen Toon, de dat nie nich geven hett mank all de verloren Töön, nee, dat weern de annern. Veel fröher weer dat, glööv ik, noch veel fröher, to de Tiet, as de Tiet in Kreis leep, so gau in Kreis, dat en ruutfallen kunn, wenn en nich fix noog weer, wenn en nich mitlopen kunn, as en noch Been harr, nich mithollen kunn mit de annern in'n Kreis, mit de Lüüd, de ok ankamen wullen...

Ankamen, dor 'neem dat noch bunter weer un sik noch gauer dreihete, jümmer noch gauer.

Ja, so weer dat, as de Tiet noch leep, dat en swiemelig worr, so swiemelig, dat sik nu noch allens mit allens mengeleert in'n Kopp, ok wenn dat still is un düüster.

Düüster. Jümmer düüster.

Keen Wehdaag, keen Larm, keen Licht, keen Arms, keen Hannen...

So mutt dat sien!

Keene lütten, zoorten, blödigen Fööt...

So harr dat jümmer sien müsst...

So as vördem! So as sik dat höört! So as allens is, wenn dat so is as dat sien schall!

Un so weer dat!

Ik weet, dat dat nie nich anners weer. Anners wat weet ik nich, man dat weet ik!

Dat weer so! Dat mööt ji mi glöven! Ok wenn mi keen höört, ok wenn dor keen is, ok wenn mien Stimm nich schriegen kann un dat Düüstern allens fritt!

Keen Buten! Aver ok keen Larm, keen Licht, keen Arms, keen Hannen un keen blödige...

Nee!

Dat maakt keen Sinn, to krupen. Dor is keen Wand! Dor is nie nich ne Wand wesen, keen Wand un keen Muur un keen Wall!

Un wenn doch – aver: nee! – denn warr ik dor nüms wat vun vertellen! Dat segg ik doch. Dat segg ik doch jümmer un jümmer wedder. Ok wenn nüms mi wies warrn kann, ok wenn allens liesen is un nix sik rippt un röögt!

Dat larmt doch in mien Kopp!

Still!

Swieg still dor vun, schriggt dat! Ahn en Toon schriggt dat grell!

Still un stumm!

Swieg still vun dat, wat keen Wöör hett! Dor is noog vertellt! Noog un noog vertellt vun Saken, vun de keen wat weet un keen wat weten schall!

All hebbt se vertellt un schreven! Ok ik, as ik noch in'n Kreis lopen bün! In verleden Tieden! Tieden, so wiet weg. Tiet un Tieden, so wiet! Jümmer mehr un mehr opschreven Wöör! Allens opschreven wat passeert is un wat nich passeert is. Dusend un dusend Wöör. Dusend un dusend Lögen!

Nix is passeert! Gar nix!

Nüms hett anfangen to scheten! Nüms hett jichtenseen in de Luft sprengt, ophangt, afstaken un dat Binnerst ut 'n Lief reten, nüms hett mit sware Stevel Kinnerköpp tweipedd, nüms hett...

Nüms! Dunntomalen, as de Blitz, as dat Bloot, as ehr blödigen Fööt, daghell, Klock een in de Nacht, söven Minuten na Klock een un dreeuntwintig Sekunnen, as de Wieser stahn bleven sünd, eenfach stahn bleven, de Tiet, allens, allens stahn bleven, dor hett nüms wuss, hett keeneen weten, hett nüms wullt...

Dor weer nix to maken! Gar nix!

Dor harrn wi gar nich hen schullt. Wi nich un se nich! Un keen! Denn weer gar nix passeert! Nix passeert!

Nie nich is doch jichteswenn jichtenswat passeert!

Wi al hebbt doch blots schreven. Un anners welk hebbt dor de Musik to maakt. Un de Welt hett danzt dor to. Un de Welt hett sunge un singt wieter.

Ok wenn dat nu still is un düüster. Un de Tiet steiht. Jümmer wieter. Wieter! Singen! Ok ahn Musik! Still.

Still ok de Rotten. Ok de Rotten freet sik sülven, wenn keen Kater mehr dor is! Ok de Rotten!

Wat kann de Minsch dor denn vör, dat he ok blots en Deert is! Veehtüch, dat Smacht hett, de Minsch!

Wi müssen dor doch hen! Dat geev doch blots düt een Bracklock! Düt een lusig Bracklock mit scharpdump stinken Water! Fuul Water!

Aver se? Woso is se denn lopen, weglopen vör mi? Woso blots bün ik ehr achterran? Jümmer gauer. Ik harr dat weten müsst...

Ik harr dat sehn müsst, as se sik ümkeek, eenmal koort trüchkeek, mi, mi – dat weer doch blots ik! – mi ankeek, dat Grugen un Gresen in ehr Ogen...

Ik harr...

Man dor weer nix to maken!

Freten muss he, de Minsch, un supen, fröher, as dat noch Hunger geev un Döst!

Supen muss he dat blödig stinken Water, de Minsch in Tieden, as noch allens opschreven worrn is, as de Lüüd noch Lögenmärken hören wullen. Fröher, as überhaupt noch wat to hören weer, as de Kater noch schreen hett un de Rotten kriescht – un de Klunkraven schrachelt, fröher, as dat noch dunnert hett un ballert un knallt, wenn wat in de Luft flagen is. Wenn de Eer sik opdahn hett, swart un root un deep un allens mit sik reten hett, so wiet daal, dorhen, 'neem dat düüster is un still, 'neem de Rotten den Kater opfreten hebbt un dat scharpdump rükt.

Dor hett de Minsch in blots een Ogenslag to weten kregen, woso he sien Leven harr. Dor hett he allens sehn kunnt, allens hören, allens föhlen, dor hett he rüken kunnt...

Rüken! Scharpdump! Rüken ehr, mien, uns root Water rüken, dat kann he noch, de Minsch! Rüken in't Düüstern! Ehr Brackwater rüken, dat kann he noch! Dat mutt he noch. Ok wenn de Tiet steiht! He mutt dat rüken!

Ja, he kann noch jümmer veel, de Minsch, dat grootaardig Beest, wenn he mutt!

Un he mutt, wenn he kann! Un he will, de Minsch!

Ik!

Ik warr mi ümdreihen! Eenfach ümdreihen! Ok dat kann ik. Ik warr mien Nääs in de anner Richt steken! Dor rükt dat sööt un fien un hell! Heel wiss! Dat is doch wat. Ümdreihen!

Man nich nu! Nich foorts!

Aver ik warr mi ümdreihen, wannehr ok jümmer, so as ik mi fröher, veel, veel fröher ümdreihet heff un luustert. Eerst in de een Richt, denn in de anner!

Wat ik woll wat höört heff?

Ik, de blindlahme Jümmerdoof?

Un wenn? Harr mi dat wat inbröcht?

De Musik? De Knall? Dat Dunnern un Ballern? Dat Schriegen?

Nee! Verdammi! Nix heff ik höört!

Ik heff nix höört!

Ik kunn nix hören! Doof! Al as lütt Porks! Op de Blumenwisch keen Vagelpiepen! Keen Wind in't Gras!

Allens blots grau! Dat Gras, de Blumen, de Vagels! Allens grau! Keen Toon! Dor gung nix verloren, dor weer nix! Nix verloren, nix söcht, nie nich höört, nie nich sehn!

Keen Musik, keen Danz, keen Deern, keen Fro!

Keen Fro! Jümmer düüster! Keen Fro! Keen Arms, keen Hannen, keen nix!

Ik warr mi nich ümdreihen!

Ik warr mien Nääs nich in de anner Richt steken! En Richt is so as de anner!

Op de een Siet is keen Wand un op de anner Siet is keen Wand, dor is keen Finster, keen Lock un eerst recht keen Döör. Dor is keen Buten! Un 'neem keen Buten is, dor is ok keen Binnen un 'neem keen Binnen is, dor is ok keen Ruum vör en Kater un för Rotten un för en Minschen ahn Arms un Hannen un Ogen un Ohren.

Dor is blots noch Ruum to'n Aten halen vun stinkig scharpdumpe Luft!

Aten halen? Deep Aten? Insugen dat blaue Licht mit de lütt witten Wolken?

Induken in den Rööök na Syringen in't Fröhjahr, na Rosen in'n Summer, na rieke Appeln in'n Harvst, na brune Pletten... as ganz, ganz fröher mal...

As allens krall weer, kandidel un kloor...

...un buten?

Nee!

Un noch veel fröher?

Höör op!

Un fröher un buten un fröher un noch un noch un noch fröher...

Oder?

Höör op!

Oder?

Nee!

Oder weer dat eerst jüst...

Opsteeds?

Nu?

Nee! Nee! Nee!

Allens, allens – ok dat! – ok dat weer in de Tieden as de Tiet sik dreihete as en Küselwind, as en Windwickersche!

As de Tiet opspeelt hett to'n Danz, so swevenlicht op lütte, zoorte Fööt...

Fröher...

Ik kann dat nich mehr weten! Nich ik!

Dunntomalen, dor hett dat Biller geven, nich blots düsse Blitzen! Biller hett dat geven, bunte Biller. Biller ut Droom un Licht un Leven!

Un dor weer en Keerl, en överbasig Keerl! Wat för en Keerl! Jümmer ünnerwegens! Lopen kunn de! Nich blots krupen! Lopen op twee Been. Jümmer ünnerwegens, jümmer en Foot för den annern!

En Foot, twee Fööt... un twee rode Fööt vörweg, glöhnige rode, lütte Fööt jümmer vörweg, jümmer vörweg, vörweg, vör... weg – weg einfach weg! Ehr Fööt! Dat weern ehr Fööt! Ehre lütten, zoorten, blödigen Fööt...

Un denn weer dat wedder düüster, un se hett noch ...

Nee! Nix! Nix hett se!

Sluss!

Dor gifft dat nix to vertellen!